

Frau Friedrich gibt einen Überblick über die Entwicklungen und Tätigkeiten des Fachdienstes Rechnungsprüfung. Derzeit befindet sich der FD in einem Veränderungsprozess. Um sich den aktuellen Herausforderungen anzupassen, wird ein neuer Prüfungsprozess implementiert. Es werden zwei wesentliche Handlungsansätze verfolgt. Zum einen erhofft sich der FD durch einen erhöhten interkommunalen Austausch Ansätze zur Verbesserung der eigenen Arbeitsabläufe. Zum anderen bietet die Möglichkeit der Beauftragung externer Dienstleister vielfältige Potentiale, die der FD sich zu nutzen machen möchte. Außerdem werden zukünftig die Prüfungsberichte der Verwaltung und den Gremien zugänglich sein. Probleme, die der FD in den letzten Jahren zu bewältigen hatte, sind die Folgen der Corona-Epidemie sowie des Krieges in der Ukraine. So mussten immer wieder Mitarbeiter des FD andere Bereiche unterstützen. Ein grundsätzliches Problem, mit dem der FD schon sehr lange zu kämpfen hat, ist die Stellenbesetzung. Neben den offenen Vakanzen wirkt sich auch entscheidend die Altersstruktur der Mitarbeiter – mehr als die Hälfte der Mitarbeiter sind älter als 60 Jahre - auf die Qualität der Arbeit im FD aus.

Herr Hahn fragt nach, ob der FD Rechnungsprüfung in den letzten Jahren auch schon wesentliche Mängel bzw. schwerwiegende Verstöße festgestellt hat. Frau Friedrich erläutert, dass eine breite Streuung – die von milden Hinweisen bis auch hin zu Rechtsverstößen reicht - vorliegt. Herr Hahn möchte gerne wissen, ob vom FD dolose Handlungen in der Verwaltung festgestellt worden sind. Frau Friedrich erklärt, dass derzeit nur ein einziger Fall vorliegt und dieser auch verfolgt würde.

Frau Broy hat dem Bericht entnommen, dass im Bereich IT-Prüfung Stellenanteile unbesetzt waren und diese Stunden an das Büro des Oberbürgermeisters abgegeben wurden. Sie merkt an, dass gerade dieser Bereich an Bedeutung gewinnt und möchte gerne wissen, worauf die Entscheidung der Abgabe der Stellenanteile zurück zu führen ist. Frau Friedrich erläutert, dass ein neues Stellenkonzept für den Bereich entwickelt werden muss, da dieser zukünftig an Bedeutung gewinnt. Die vorhandene 11 Stunden wurden abgegeben, da diese nicht zielführend gewesen wären. Es wird seitens des FD an einem langfristigen Konzept gearbeitet und dementsprechend werden die Stellenanteile neu geplant.